

Germany-Rudolstadt: Architectural, engineering and planning services

OJ S 68/2023 05/04/2023

Contract notice**Services****Legal Basis:**

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Postal address: Schloss Heidecksburg, Schlossbezirk 1

Town: Rudolstadt

NUTS code: DEG01 Saalfeld-Rudolstadt

Postal code: 07407

Country: Germany

Contact person: PAD Baum Freytag Leesch Architekten BDA, Graben 1, 99423 Weimar

E-mail: mail@pad-weimar.de

Telephone: +49 3643420407

Fax: +49 3643420408

Internet address(es):Main address: <http://www.thueringerschloesser.de>**I.3. Communication**The procurement documents are available for unrestricted and full direct access, free of charge, at: <https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXP4Y7Z6K5D/documents>

Additional information can be obtained from the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted electronically via: <https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXP4Y7Z6K5D>**I.4. Type of the contracting authority**

Body governed by public law

I.5. Main activity

Other activity: Verwaltung, Sanierung und Erhaltung von Thüringer Schlössern, Burgen, Park- und Klosteranlagen

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement**II.1.1. Title**

Schloss Bertholdsburg in Schleusingen - Sanierung / Ausbau EG Süd- und Westflügel, Brandschutz, Barrierefreiheit

Reference number: 2023_03_010

II.1.2. Main CPV code

71240000 Architectural, engineering and planning services

II.1.3.

Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Ausgangslage

Die Bertholdsburg und die unmittelbar östlich anschließende mittelalterliche Stadt Schleusingen liegen exponiert auf dem Plateau eines Bergsporns zwischen den Tälern des Breitenbachs und der Nahe, die wenige Hundert Meter südwestlich in die Schleuse münden. Die Burg ist in das Verteidigungssystem der Stadt eingebunden und gegen diese mit einem Halsgraben gesichert, der teilweise erhalten ist.

Die Bertholdsburg geht in ihrer heutigen Gestalt als geschlossene Vierflügelanlage zurück auf die Überbauung einzelner ab dem 13. Jahrhundert entstandener Burggebäude im 15. und insbesondere im 16. Jahrhundert, mit letzten Lückenschließungen im 17. Jahrhundert. Die Bertholdsburg war Herrschafts- und Verwaltungssitz der Grafen von Henneberg bis zum Tode des letzten dieses Geschlechts Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen 1583, fiel danach an die Wettiner, die es als Amtssitz nutzten, und ging 1815 an Preußen. Seit 1994 gehört die Schlossanlage zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

Im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms I (SIP I) werden vom Bund und Land Fördermittel für die thüringische Schlösserlandschaft bereitgestellt. Der Zeitraum der Förderung läuft bis 2027.

Planungsaufgabe

Auf Schloss Bertholdsburg soll in den Erdgeschoss-Bereichen des Süd- und Westflügels sowohl eine Sanierung als auch der Ausbau erfolgen. Dies beinhaltet die Ausbildung einer barrierefreien Nutzungseinheit im Erdgeschoss für eine museale Nutzung sowie für Veranstaltungen und die damit einhergehende Erweiterung des Museumsrundgangs und des Angebots für alle Besuchergruppen. Die Sicherung, Sanierung und Vermittlung der ältesten Bereiche der Anlage stehen im Fokus. Ziel ist es, die historischen Räume in ihrer historischen Raumwirkung und Ästhetik erlebbar zu machen und gleichzeitig der musealen Nutzung durch Neustrukturierung der regionalgeschichtlichen Exponate in Ihrer Präsentation gerecht zu werden. Darüber hinaus gilt es die Raumabfolge im Ausstellungsbereich eindeutig erkennbar bzw. ablesbar zu machen. Hier ist die unmittelbare Zusammenarbeit mit dem Museum sowie dem externen Ausstellungsplaner gefordert.

Einen weiteren elementaren Schwerpunkt bildet der bauliche und anlagentechnische Brandschutz, um damit eine Verbesserung des Personen- und Objektschutzes in der gesamten Anlage zu erreichen. Neben einer Gesamtkonzeption für die Erschließungs- und Rettungswege soll ein Konzept zum Umgang mit Brandwänden und -türen, der Raumabschlüsse von Technikräumen sowie im Hinblick auf die fehlende Schottung von Leitungen erarbeitet werden. Grundlage bildet das Brandschutzkonzept, dessen schrittweise bauliche Umsetzung fortgeführt bzw. mit der Maßnahme zum Abschluss gebracht werden soll. Treppen und Treppenräume sollen gemäß des Brandschutzkonzeptes durch bauliche Maßnahmen den Erfordernissen angepasst werden, Sicherheitsbeleuchtungen und Fluchtwegbeschilderungen sind zu prüfen und ggf. zu erweitern und die Alarmierung im Brandfall ist weiter auszubauen. Geöffnete Bereiche sollen weiterhin in Betrieb bleiben und nur während der Bauzeit in Teilen geschlossen werden.

Den dritten wichtigen Punkt aller vorgesehenen Maßnahmen bildet die barrierefreie Erschließung in weiten Teilen der gesamten Burg, um Menschen mit Mobilitätseinschränkung den Zugang zur Anlage zu ermöglichen und erweiterte Veranstaltungsformate offerieren zu können.

Budget

Für das Projekt steht ein gedeckeltes Budget in Höhe von 3,45 Mio. Euro (netto) zur Verfügung. Dieses Budget enthält Bau- und Planungskosten (KG300-400, 700), Anteile für mit zu verarbeitende Bausubstanz und eine Risikovorsorge für Unvorhergesehenes.

Nutzung

Die Bertholdsburg Schleusingen ist ein öffentlich zugängliches Besichtigungsobjekt. Nutzerin ist die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten sowie das Naturhistorische Museum Schleusingen. Zukünftig wird eine Erweiterung der Nutzung durch das Museum sowie eine Veranstaltungsnutzung angestrebt.

II.1.5. Estimated total value

Value excluding VAT: 400 000,00 EUR

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.2. Description

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DEG0E Hildburghausen

Main site or place of performance: Schloss Bertholdsburg Burgstraße 6 98553 Schleusingen

II.2.4. Description of the procurement

Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der Leistungsphasen nach HOAI §§ 34 ff vor. In einem ersten Schritt erfolgt die Beauftragung für die Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI, zur Vorplanung mit dem Ziel zur Erstellung des Sanierungskonzeptes und Kostenschätzung (einschl. denkmalpflegerische Zielstellung) bis 10/2023, ohne Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung. Die vorliegende Machbarkeitsstudie (Vorplanung) ist zwischen dem Museum und der Stiftung abgestimmt und bildet die Planungsgrundlage, auf die die weitere Planung auszurichten ist. Die Beauftragung weiterer Leistungsphasen (LP 3-8) besteht als Option der Auftragserweiterung. Sie können, abhängig von der Zusage der Fördermittelgeber, erst im Ergebnis der geprüften Unterlage beauftragt werden. Die Bearbeitung der Leistungsphase 3 schließt mit einer Antragsunterlage nach Zuwendungsbau (Freistaat Thüringen) ab. Es ist von Vorteil, wenn die Bewerber Erfahrung in der Bearbeitung von Zuwendungsbauten haben.

Für die Bestimmung der Mengen der mitzuverarbeitenden Bausubstanz wird die Berechnungsmethode über Volumen, Flächen, Längen oder Gewerke (nicht nach Grob-Elemente laut DIN 276) festgelegt.

Der Auftraggeber erwartet die regelmäßige Teilnahme des Planers an den Planungsberatungen. Wichtige Planungsergebnisse sind in der STSG vorzustellen (Konzeptkommission). In der Realisierungsphase ist die örtliche Präsenz an mindestens 1-2 Tagen/Woche sicherzustellen.

Der Auftraggeber behält sich über den gesamten Projektzeitraum das Recht vor, die Beauftragung auf Teilleistungen einzelner Leistungsstufen oder auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme oder anderweitig modifiziert zu beschränken. Der Auftraggeber behält sich weiterhin vor, Teilleistungen getrennt zu vergeben, wenn besondere fachliche Gründe dafürsprechen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Leistungen der weiteren Leistungsstufen zu erbringen, wenn der Auftraggeber sie ihm überträgt. Aufgrund einer stufenweisen Beauftragung gemäß den Regelungen des Vertrags kann der Auftragnehmer keine Erhöhung seines Honorars ableiten.

Zur Umsetzung des Projektes wird ein kompetentes Architektenteam mit einer besonderen Befähigung im Umgang mit Denkmälern benötigt, dessen Auswahl über ein VgV-Verfahren erfolgen soll. Die vorbeschriebene Planungsaufgabe soll in enger Zusammenarbeit mit der

Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, den Vertretern der Denkmalfachbehörde und den weiteren Fachplanern (u.a. Tragwerksplanung) denkmalgerecht, genehmigungsfähig und nachhaltig entwickelt werden.

II.2.5. Award criteria

Criteria below

Quality criterion - Name: Vorstellung des verantwortlichen Projektleiters Objektplanung und des vorgesehenen Bauleiters, mit fachlicher Kompetenz und Referenzangaben in Bezug auf die ausgeschriebene Leistung. / Weighting: 20%

Quality criterion - Name: Darstellung der bürotypischen Herangehensweise unter Bezugnahme auf eine vorgelegte Referenz hinsichtlich der Projektorganisation und Umsetzung /Realisierung (Präsentation von Planung bis zum fertigen Ergebnis). Erläuterung anhand von einem oder mehreren realisierten denkmalgeschützten Projekten mit Fotos, in Bezug auf die zu bearbeitende Aufgabe. / Weighting: 30%

Quality criterion - Name: Aussage zur Verfügbarkeit in Planung / Ausführung und zur örtlichen Präsenz. / Weighting: 15%

Quality criterion - Name: Darstellung der Einflussmöglichkeiten des Planers auf Kosten und Termine sowie kurze Vorstellung der für die Aufgabe vorgesehenen Mittel zur Kosten-/Terminsteuerung auch bei Auftreten von Leistungsstörungen. Einbindung von Erfahrungshintergründen bei der Sanierung von Denkmälern bzw. Bauen im Bestand. / Weighting: 15%

Cost criterion - Name: Vergütung (Honorarsatz, Umbauzuschlag, Stundensätze, Nebenkosten) / Weighting: 20%

II.2.6. Estimated value

II.2.7. Duration of the contract, framework agreement or dynamic purchasing system

Duration in months: 48

This contract is subject to renewal: yes

Description of renewals:

Siehe Ziffer II.2.4. Zusätzlich können sich aus den Vergabe- und Abrechnungsbedingungen sowie Fristen der geplanten Fördermittel Rahmenbedingungen ergeben, die zu einer Auftragsverlängerung führen können.

II.2.9. Information about the limits on the number of candidates to be invited

Envisaged minimum number: 3Maximum number: 5Objective criteria for choosing the limited number of candidates:

- Befähigung zur Berufsausübung gem. III.1.1)
- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit gem. III.1.2)
- Technische und berufliche Leistungsfähigkeit gem. III.1.3)

Der Bewertung der Teilnahmeanträge wird folgende Gewichtung zugrunde gelegt:

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - 10 %,

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit - 90 %,

davon

- Fachkunde/Erfahrungen bei vergleichbaren Leistungen - 65 %,
- Personelle Kapazitäten/Mitarbeiterstruktur - 25 %.

II.2.10. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2.11. Information about options

Options: yes

Description of options:
Beauftragung der Lph. 3-8 nach HOAI § 34.

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions for participation

III.1.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions:

- a. Erklärung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach § 42 VgV i.V. mit § 122 und § 123 GWB durch Eigenerklärung.
- b. Erklärung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach § 42 VgV i.V. mit § 124 GWB durch Eigenerklärung.
- c. Gefordert ist, dass die im Auftragsfall vorgesehenen Projektleiter als Berufsqualifikation den Beruf des Architekten (Hochbau) / Beratenden Ingenieurs / Ingenieurs gemäß § 75 (2) VgV aufweist. Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers und der Führungskräfte des Unternehmens, Angabe der Namen und der beruflichen Qualifikation der Personen, die im Auftragsfall die Leistung erbringen sollen, Benennung des Projektleiters, Nachweis der beruflichen Qualifikation jeweils durch Nachweis der Berufszulassung; handelt es sich bei dem Bewerber um eine juristische Person, ist eine Kopie des Handelsregistrauszuges einzureichen.
- d. Erklärung zur beabsichtigten Weitervergabe von Auftragsanteilen nach § 46 (3) Nr. 10 VgV.
- e. Bietergemeinschaften werden zugelassen. Rechtsform: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

III.1.2. Economic and financial standing

List and brief description of selection criteria:

- a. Nachweise gemäß § 45 (1) Nr. 3 VgV (Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung durch Einreichung einer Kopie des Versicherungsscheins; Alternativ: Vorlage verbindlicher und unbedingter Erklärungen des Bewerbers und des Versicherers zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbung, worin der Bewerber und der Versicherer sich bereit erklären, bei Auftragserteilung die Haftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen abzuschließen)
- b. Nachweise gemäß § 45 (1) Nr. 1 VgV (Eigenerklärung über den jährlichen Gesamtumsatz - das jährliche Gesamthonorar - für entsprechende Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren)

Minimum level(s) of standards possibly required:

Berufshaftpflichtversicherung bzw. Projektversicherung mit den Deckungssummen von 1,50 Mio EUR für Personenschäden sowie 1,50 Mio EUR für sonstige Schäden.

III.1.3. Technical and professional ability

List and brief description of selection criteria:

- a. Angaben nach § 46 (3) Nr. 1 VgV (Eigenerklärungen) - konkret auf die Bewerbung abgestellte Referenzen (vergleichbare Leistungen, in den letzten fünfzehn Jahren für Objektplanung Gebäude: Bezeichnung der Baumaßnahme, Angabe des Bauausführungszeitraums (von-bis), Baukosten gemäß DIN 276 (Netto), der erbrachten

Leistungsphasen, Projektgröße, des Projektleiters sowie des Auftraggebers (Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer). Die Referenzprojekte sollen die Fachkunde und die Erfahrung des Bewerbers im Bereich Instandsetzung, Modernisierung, Umbau, Restaurierung eines Denkmals / Denkmalensembles mit herausragender denkmalpflegerischer Bedeutung dokumentieren. Die fachliche Eignung ist anhand von ausgewählten Referenzprojekten nachzuweisen (grafische und textliche Darstellung von max. 2 Referenzprojekten auf je max. 3 Seiten DIN A4, einseitig bedruckt). Auch sind Erfahrungen im Zubehörsbau durch Nennung von Projektbeispielen sowie die Teilnahme an Fortbildungen (Bereich Denkmalpflege) darzustellen.

b. Auskunft nach § 46 (3) Nr. 2 VgV (Eigenerklärung) - Name, berufliche Qualifikation, Art der Berufserfahrung und Berufserfahrung in Jahren der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen

c. Angaben nach § 46 (3) Nr. 3 VgV (Eigenerklärungen) - Maßnahmen zur Qualitätssicherung und der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Bewerbers einschließlich IT und Software des Bewerbers (Angaben zur CAD-Ausrüstung sowie Gewährleistung GAEB-Schnittstellen), Fortbildungsnachweise

d. Angaben nach § 46 (3) Nr. 6 VgV (Eigenerklärungen) - Studien- und Ausbildungsnachweise sowie Bescheinigungen über die Erlaubnis zur Berufsausübung für die Inhaberin/den Inhaber oder die Führungskräfte des Unternehmens

e. Angaben nach § 46 (3) Nr. 8 VgV (Eigenerklärungen) - jährliche Anzahl und Zusammensetzung der Beschäftigten der letzten drei Jahre

f. Angaben nach § 46 (3) Nr. 9 VgV (Eigenerklärungen) - Ausstattung, Geräte und technische Ausrüstung

g. Angaben nach § 46 (3) Nr. 10 VgV (Eigenerklärungen) - Auftragsanteil/Leistungen, für den /die der Bewerber Unteraufträge zu erteilen beabsichtigt; Benennung der hierfür vorgesehenen Büros.

Minimum level(s) of standards possibly required:

- Abschluss / Fertigstellung Referenzprojekte innerhalb der letzten 15 Jahre (01.05.2008 bis 30.04.2023)
- Lph. 2-8 nach § 34 HOAI erbracht;
- Referenzprojekte wurden von der bewerbenden Niederlassung bearbeitet;
- Denkmalstatus liegt vor. Entstehungszeit vor 1900. BGF mind. 500 m2
- Referenz ist jeweils auf max. 3 DIN A 4 Seiten grafisch dargestellt;
- Eigenerklärung / Referenzschreiben über Referenz liegt vor.

III.2. Conditions related to the contract

III.2.1. Information about a particular profession

Execution of the service is reserved to a particular professionReference to the relevant law, regulation or administrative provision:

- Architekten und bauvorlageberechtigte Ingenieure,
- Zur Bewerbung sind zugelassen in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes ansässige "Architekten (Hochbau)" gemäß § 75 (1) VgV sowie "Ingenieure" gemäß § 75 (2) VgV, die bauvorlageberechtigt sind,
- Juristische Personen, sofern die Anforderungen nach § 75 (3) VgV erfüllt werden.

III.2.2. Contract performance conditions

Es gelten die HOAI i.d.g.F. und dem damit verbundenen Wirkungsbereich, das Haushaltsrecht öffentlicher Körperschaften / Einrichtungen / Institutionen nach BHO und LHO. Die Zahlungsbedingungen richten sich nach den allgemeinen Vertragsbestimmungen der Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Freistaates Thüringen bzw. der

Richtlinien der Fördermittelgeber sowie den Förderbestimmungen beanspruchter Förderprogramme.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter. Unteraufträge bzw. beabsichtigte Weitervergabe von Auftragsanteilen für die unter II.2.4 und II.2.11 genannten Leistungen sind zugelassen. Der AG erwirbt das uneingeschränkte Nutzungsrecht für die vergütete Planungsleistung. Sämtliche Planungsleistungen sind in deutscher Sprache anzufertigen.

III.2.3. Information about staff responsible for the performance of the contract

Obligation to indicate the names and professional qualifications of the staff assigned to performing the contract

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.5. Information about negotiation

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.2. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

Date: 11/05/2023 Local time: 15:00

IV.2.3. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

Date: 26/05/2023

IV.2.4. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German

IV.2.6. Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

Tender must be valid until: 30/11/2023

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.3. Additional information

Als Teilnahmeantrag ist zwingend das Bewerbungsformular zu verwenden. Das Bewerbungsformular und ergänzende Unterlagen können im Vergabeportal herunter geladen werden. Gewertet werden nur vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Bewerbungsformulare und die geforderten Anlagen. Bei Bietergemeinschaften ist für jedes selbständige Büro ein separates Bewerbungsformular zu verwenden und der bevollmächtigte Vertreter zu benennen.

Die Bewerbungen sind fristgemäß und vollständig im Vergabeportal hochzuladen. Es werden durch den Auftraggeber keine Unterlagen nachgefordert (§ 56 Satz 2 VgV). Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl auch nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Eignungskriterien zu hoch, kann die Auswahl unter den verbliebenen Bewerbern durch Los getroffen werden (§ 75 Satz 6 VgV). Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt.
Bekanntmachungs-ID: CXP4Y7Z6K5D

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer des Freistaates Thüringen
Postal address: Jorge-Semprun-Platz 4
Town: Weimar
Postal code: 99423
Country: Germany
E-mail: nachpruefungsstelle@tlvwa.thueringen.de
Telephone: +49 36137737276
Fax: +49 36137739354
Internet address: <http://www.thueringen.de/de/tlvwa/>

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Vergabenachprüfungsverfahren gem. § 160 Abs. 1 GWB nur auf Antrag bei der Vergabekammer eingeleitet wird. Die dazu maßgeblichen Fristen gem. § 160 Abs. 3 GWB regelt das Gesetz wie folgt:

Der Antrag ist unzulässig, soweit:

1. der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: siehe Abschnitt I.1)
Town: Rudolstadt
Country: Germany

VI.5. Date of dispatch of this notice

31/03/2023